

**Gubernial = Verlautbarungen.**

Z. 250. (1) Nr. 3867.

**K u n d m a c h u n g**  
des ausgeschriebenen Concurses zur Besetzung des in die Erledigung gekommenen Kreis-Kasse = Amtschreibers = Postens in Neustadt. — Da die Kreis-Kasse = Amtschreibers-Stelle in Neustadt, womit ein fixer Gehalt von 400 fl. verbunden ist, in Erledigung kam, so wird der Concur zur Wiederbesetzung dieses Dienstpostens bis Ende März d. J. anmit ausgeschrieben. Es haben daher alle jene Individuen, welche um den gedachten Dienstplatz werben wollen, und hiezu die nöthigen Eigenschaften zu besitzen glauben, ihre gehörig instruirten Gesuche, worin sich über Stand, Alter, Studien, Sprachkenntnisse, bisherige Dienstleistung, und falls der Integriant beim Kassafache noch nicht diente, über die dießfalls bestandene Prüfung auszuweisen ist, auch die Erklärung über die Fähigkeit einer Cautionsleistung bis auf den Betrag von 1000 fl. beizurücken kömmt, bis Ende März d. J. bei dieser Landesstelle einzureichen. Diejenigen Bewerber, welche bereits angestellt sind, haben ihre Gesuche durch die respectiven Amtsvorstehungen im geeigneten Dienstwege hieher gelangen zu machen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium in Laibach am 21. Februar 1830.

Joseph Freyherr v. Flödnigg,  
k. k. Gubernial = Secretär.

Z. 255. (1) ad Sub. Nr. 3664.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Criminalgerichte in Krain, wird hie mit bekannt gemacht: Es sey bei diesem Gerichte durch die Provisionirung des Bernhard Zigel, die von ihm bekleidete Gefangenwärtersbedienstung im hierortigen Inquisitionshause erlediget worden. — Mit dieser Bedienstung ist der Genuß der freyen Wohnung im Inquisitionshause, einer jährlichen Besoldung von 150 fl., und der Bezug der Montour,

sechs Klafter Brennholzes und 12 Pfund Unschlittkerzen, verbunden. Es haben demnach alle Jene, welche diesen Dienstposten zu erhalten wünschen, ihre Gesuche, worin sie sich mit legalen Zeugnissen über ihr Alter, Geburtsort, Religion, Stand, Beschäftigung oder Bedienstung, untadelhaften Lebenswandel, Sprachkenntnisse und gesunde Leibesbeschaffenheit, auszuweisen haben, binnen vier Wochen von der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitungsblätter gerechnet, anher zu überreichen. — Laibach am 3. Februar 1830.

Z. 254. (1) ad Sub. Nr. 4472.

**Concur = Verlautbarung**  
des k. k. kustenländischen Gubernium. — Für die bei dem k. k. Provinzial-Zahlamte in Triest erledigte Kassiersstelle. — Bei dem k. k. Provinzial-Zahlamte allhier ist die mit einem jährlichen Gehalte von 700 fl., und der zu leistenden Dienstcaution von 1500 fl. Conv. Münze verbundene Stelle des Kassiers, zu besetzen. Hierzu wird der Concurstermin bis Ende März d. J. hiemit festgesetzt, binnen welchen, die sich hiefür bewerben Wollenden, ihre durch die ihnen unmittelbar vorgesezten Behörden unterstützten Gesuche an dieses Gubernium gelangen zu machen, und darin ihr Alter, Stand, Religion, Geburts- und Aufenthaltsort, vollkommene Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, ihre Studien, bisherige Dienstleistung, Kenntnisse im Kasse- und Rechnungsfache, Verwendung und Moralität, gehörig auszuweisen, und sich zugleich zu erklären haben, ob, und in welcher Verwandtschaft oder Schwägerschaft sie mit dermaligen Beamten des hierortigen Zahlamtes stehen. — Triest am 9. Hornung 1830.

Cajetan Freyherr v. Buffa,  
Gubernial = Secretär.

Z. 259. (2) Nr. 4180.

**K u n d m a c h u n g.**  
Es wird zur öffentlichen Kenntniß ge-

bracht, daß der dießjährige Georgi-Jahrmart zu Debreczin, wegen des einfallenden jüdischen Osterfestes vom 24. April, auf die nächstfolgende Woche, nämlich auf den 26. April 1830 übertragen worden sey, und an diesem Tage werde abgehalten werden. — Vom k. k. illyrischen Ländergubernium. — Laibach am 22. Februar 1830.

**Kreisämtliche Verlautbarungen.**

Z. 251. (1) Nr. 1467.  
K u n d m a c h u n g.

Zur Herstellung der Zugänge zum Laibachflusse längst den Ufern durch die Stadt Laibach und deren Vorstädte, wird in Folge hoher Gubernial-Verordnung vom 6. November v. J., Zahl 24856, und laut Mittheilung der k. k. Baudirection vom 1. Jg. des Vorigen, Zahl 269, die Minuendo-Versteigerung am 12. dieses, Vormittags um 9 Uhr, in diesem Kreisamte abgehalten werden. — Diejenigen, welche diese Arbeiten, die in Zimmermannsarbeit und Materiale, dann in Maurerarbeit und Materiale, endlich in der Steinmeharbeit bestehen, einzeln oder auch im Ganzen zusammen übernehmen wollen, werden bei dieser Minuendo-Versteigerung zu erscheinen hiemit eingeladen. Uebrigens können die dießfälligen Licitationsbedingnisse, die Vorausmaße und die Baudevise in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Kreisamte noch vor der dießfälligen Versteigerung eingesehen werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 2. März 1830.

Z. 221. (3) K u n d m a c h u n g.

Verleihung des k. k. Theaters zu Salzburg.

Der mit der bisherigen Theater-Unternehmung bestandene Vertrag erreicht mit Ostern dieses Jahres sein Ende. — Es wird daher die Entreprie dieses Theaters und der Redouten neuerdings, je nach Umständen und Convenienz der Unternehmer, auf ein oder mehrere Jahre gegen die bei diesem unterfertigten Amte einzuschenden Bedingnisse hintergegeben werden. — Dem Unternehmer wird das ganze Schauspielhaus mit sämtlichen darin befindlichen Zimmern und Besitztümern, dann den Decorationen, die Eigenthum des Hauses sind, und überhaupt Alles was zum Theater gehört, überlassen und eingeräumt. — Jeder Unternehmungslustige hat sich längstens bis Ostern dieses Jahres bei dem unterfertigten Amte zu melden, jedoch sich zugleich über gutes Betragen, Sä-

higkeit zu einer Unternehmung dieser Art dann über den Besitz einer angemessenen Bibliothek und Garderobe so viel möglich auszuweisen. — Gesuche, welchen diese Requisiten mangeln, werden gar nicht berücksichtigt werden. — K. K. Kreisamt Salzburg den 13. Februar 1830.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

Z. 249. (1) Nr. 931.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Frau Kaveria v. Andrioli'schen Erben, Namens: Franz Kav., Edmund, Carl, August, Wilhelmine und Maria Clementine Edle v. Andrioli, Letztere verhehlichte Kunschiz, für sich, dann Franz Seraphikus Edlen v. Andrioli, für seinen minderjährigen Sohn Joseph, in die öffentliche Versteigerung des, den gedachten Erben gemeinschaftlich gehörigen Patidenthauses, am Raan, Nr. 191, um den Ausrufspreis pr. 13000 fl., sammt dem dazu gehörigen Gemeintheile in Rakova Jenseha, sub Mappae-Nr. 308, pr. 400 fl., gewilliget, und der Tag hierzu auf den 29. März l. J., um 10 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß es den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen, und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 23. Februar 1830.

Z. 238. (2) Nr. 893.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung der Hausarmen der Pfarre St. Jacob und St. Georg zu Laibach und Otlas, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 30. October v. J. verstorbenen Priester, Franz Suetiz, die Tagsetzung auf den 29. März l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeynen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 20. Februar 1830.

3. Z. 1596. (2)

Nr. 8147.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Anton Perme, wider die unbekannt wo befindliche Witwe, Franziska Novak, oder ihre ebenfalls unbekannten Erben, denen der hiesige Hof- und Gerichtsadvocat, Dr. Oblak, als Curator ad actum beigegeben wurde, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der seit 28. Junius 1763, auf dem Hause hier in der Spital-Gasse, Nr. 268, haftenden, vom Dr. Johann Gregor Smrskar ausgehenden, und an die Witwe Franziska Novak lautenden Carta bianca, ddo. 24. Junius 1754, pr. 115 fl. L. W. oder 110 fl. 30 kr., gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Carta bianca aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können verneinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Anton Perme, die obgedachte Carta bianca nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 9. December 1829.

3. Z. 1595. (2)

Nr. 8146.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Anton Perme, wider die unbekannt wo befindliche Witwe, Maria Anna Suppan, oder ihre ebenfalls unbekannten Erben, denen der hiesige Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Oblak, als Curator ad actum beigegeben wird, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der seit 2. Juni 1767, auf dem Hause hier in der Spital-Gasse, Nr. 268, haftenden, vom Dr. Johann Gregor Smrskar, ausgehenden, und an die Witwe Maria Anna Suppan, lautenden Carta bianca, ddo. 16. Jänner 1750 pr. 369 fl. 57 kr., gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Carta bianca aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können verneinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Anton Perme, die obgedachte Carta bianca nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist

für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird. Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 9. Decem- ber 1829.

3. Z. 1534. (2)

Nr. 7627.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Ansuchen des Jacob Joseph Anton Urbantschitsch, der Maria Wogathey, gebornen Urbantschitsch, dann des Johann und der Maria Droll, als Repräsentanten ihrer Mutter Johanna Droll, gebornen Urbantschitsch, welche alle entfernte Anverwandte des Carl Urbantschitsch sind, hiemit bekannt gemacht: daß der am 12. September 1780 in Laibach verstorbene Carl Urbantschitsch, gewesener fürstlich Auerspergischer Güterinspector, in seinem Testamente, ddo. 25. May 1777, seine Ehegattinn Maria Josepha, nachhin verehelichte Bonitar, zur Erbin und Fruchtgenießerinn mit dem Beisatze eingesetzt habe, daß die Hälfte des Verlaßvermögens nach ihrem Tode und nach ihrer Bestimmung unter seine Anverwandten dergestalt vertheilt werden solle, daß die näher Verwandten mehr als die entferntern bekommen sollen. Da auf diese entferntern Verwandten des genannten Erblassers in Folge der von seiner hinterlassenen Witwe Maria Josepha, nachhin verehelichten Bonitar, errichteten Vertheilung, ddo. Hof Razenberg den 1. November 1811, ein Betrag von 500 fl. ausgefallen ist, wovon seit 13. April 1814 4 o/o Zinsen laufen; so haben Diejenigen, die darauf einen Anspruch zu haben verneinen, sich so gewiß binnen einem Jahre und sechs Wochen bei diesem Gerichte zu melden und ihren Anspruch darzuthun, als widrigens nach Verlauf dieser Frist die Abhandlung in Hinsicht dieses Legats pr. 500 fl. nebst Zinsen, mit den sich meldenden und ausweisenden Erbsinteressenten gepflogen, und ihnen dasselbe eingewortet werden würde.

Laibach am 24. November 1829.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 242. (1)

ad Nr. 981262.

Feilbietung der Michael Kaukaischen 3/4 Hube zu Kraschje.

Die von dem unterfertigten Bezirksgerichte durch Edict vom 29. October v. J., Zahl 1230, ausgeschriebene executiv Feilbietung der Michael Kaukaischen 1/2, rectius 3/4 Hube sammt An- und Zugehör, dann Fahrnissen, wird, nachdem das hohe Obergericht den dießgerichtlichen, vom Executen Michael Kau-

Fa recurrierten Feilbietungsbescheid, ddo. 29. October v. J., Zahl 1230, mit hohem Decrete, ddo. 8. Jänner d. J., Z. 15664, zu beständigen befunden hat, neuerlich auf den 27. Februar, 30. März und 30. April d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem vorigen Anhange ausgeschrieben und zugleich bemerkt, daß solche in Loco der Realität abgehalten werden wird.

Wozu die Kauflustigen mit dem vorigen Beisatze zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Bezirksgericht Egg ob Podpetsch am 25.

Jänner 1830.

Anmerkung. Da bei der ersten Feilbietung nur die Fahrnisse an Mann gebracht waren, so wird zur Veräußerung der mit dem Pfandrechte belegten  $\frac{3}{4}$  Hube, zur zweiten auf den 30. März d. J. angeordneten Feilbietung geschritten.

3. 1129. (1) Nr. 2090.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Urban Dollenz von Niederdorf nächst Billichgraz, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des auf der zu Niederdorf liegenden, der Herrschaft Billichgraz, sub Rectifications, Nr. 34 dienstbaren 1  $\frac{1}{3}$  Hube, quarto Loco intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Urtheils, ddo. 24. December 1821, intabulato 25. Februar 1822, wegen in die Joseph Dollenz'sche Verlassmasse Schuldigen 473 fl. c. s. c., gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf dieses Urtheil aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Bezirksgerichte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des Bittstellers, Urban Dollenz, das obgedachte Urtheil, eigentlich das darauf befindliche Grundbuchs-Certificat nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Laibach den 3. September 1829.

3. 236. (3)

Von dem k. k. Prin; Hohenlohe-Langenburg 17. Linien-Infanterie-Regimentsgerichte werden im Namen des k. k. Judicii delegati militaris mixti zu Grätz, die Verlass-Effecten der verstorbenen Frau Hauptmanns

Witwe, Theresia v. Strahl, gebornen Dembscher, bestehend in Silber, Frauenkleidern, Eiszeug, Zimmereinrichtung, Matrasen, Stockuhren und allerlei Küchengeräthe, in dem Hause Nr. C. 61, beim weißen Kreuze genannt, im ersten Stocke, neben dem Militär-Spitale, den 10. März d. J., Vormittags 9 Uhr, und die folgenden Tage, an die Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung öffentlich veräußert werden.

Käufer haben sich demnach am gedachten Tage daselbst einzufinden.

Laibach den 28. Februar 1830.

3. 227. (3) ad Nr. 985.

E d i c t.

Das Bezirks-Gericht Schneeberg, als Abhandlungsbehörde macht allen Jenen, welche zu dem Nachlasse der verstorbenen Margareth Rossmann von Großberg, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, oder zu ihrem Nachlasse Schulden, kund: daß sie zur Geltendmachung ihrer Ansprüche und Angaben ihrer Passiven, am 2. April d. J., Vormittags um 9 Uhr, auf dasiger Gerichtskanzley so gewiß zu erscheinen haben, als widrigens gegen Erstere nach §. 814 b. G. B., gegen Letztere aber nach Vorschrift der a. G. O. fúrgegangen werden würde.

Bezirks-Gericht Schneeberg den 24. Februar 1830.

3. 253. (1)

Bei der Bezirks-Herrschaft Rupertsdorf ist eine Forstbeamtenstelle mit dem Gehalte von jährlichen 150 fl., sammt Kost und Wohnung zu vergeben.

Die Gesuche um diese Anstellung, mit Beweisen von Forst- und Jagdkenntniß versehen, sind portofrei längstens bis 20. März bei der Inhabung in Laibach, Zwaier'schen Hause, zweitem Stocke, einzureichen.

3. 243. (2)

Bei 300 Centner Pferdeheu sind zu verkaufen; wovon das Muster bei dem Gastwirth, Johann Wartsch, am alten Markte, Nr. 152, zu sehen, und das Weitere zu erfragen ist.

3. 237. (3)

Zu Georgi l. J., ist Nr. 180, in der deutschen Gasse, bei der Commenda Laibach, ein gewölbter hoher Pferdestall auf 10 Stück, entweder zur Benützung als Stall, oder als Magazin auf ein, oder drey Jahre lang, in Zins auszulassen. Das Verwaltungsamt gibt die fernern Bedingnisse an.

Verwaltungsamt der ritterl. D. D. Commenda Laibach am 26. Februar 1830.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung		
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh bis 9 Uhr	Mittag bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.			
Februar	24.	27	4,5	27	6,4	27	6,7	—	2	—	5	—	4	schön	schön	trüb
	25.	27	6,3	27	7,2	27	9,0	—	1	—	5	—	1	wolkicht	f. heiter	wolkicht
	26.	27	9,0	27	9,0	27	8,7	0	—	3	—	2	—	schön	heiter	schön
	27.	27	8,5	27	7,7	27	6,7	1	—	4	—	1	—	Nebel	heiter	heiter
März	28.	27	6,2	27	5,2	27	4,8	1	—	6	—	6	—	heiter	heiter	heiter
	1.	27	3,7	27	4,0	27	5,0	0	—	4	—	3	—	heiter	schön	heiter
	2.	27	5,8	27	6,7	27	7,3	0	—	1	0	—	—	f. heiter	f. heiter	f. heiter

### Fremden-Anzeige.

Angelommen den 1. März 1830.

Hr. Anton Capelli, Dr. der Medicin, von Mailand nach Wien. — Hr. Philipp Thöl, Handelsmann, mit Nina Jamnig, von Triest nach Laibach. — Hr. Camillo v. Braglia, Major vom k. k. Ingenieur-Corps, von Triest nach Arrad. — Hr. Michael Nagy, Lieutenant und Adjutant bei Sr. Excellenz dem Hrn. F. M. L. Dr. Solner, von Wien nach Mailand.

Den 2. Ursula Friedrich de Adelsfeld, Edel-frau, sammt Tochter, von Agram nach Triest. — Hr. Niederleitner, Dr., Hof- und Gerichtsadvocat, von Wien nach Triest.

Abgereist den 2. März 1830.

Hr. Georg Palmer, Schauspieler, sammt Gattinn; Hr. Carl Kinsburg, genannt Conti, Sänger; Hr. Andreas Scutta, Sänger; Hr. Johann Hörslein, Schauspieler; Dem. Anna Mattis, Schauspielerinn, und Hr. Wilhelm Brabbee, Schauspieler; alle sieben nach Wien und Lemberg.

### Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 23. Februar 1830.

Franz Mühr, Spitalspfündner, alt 50 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Abzehrung.

Den 24. Dem Johann Timz, Maurer und Speckhändler, sein Weib Franziska, alt 69 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 103, starb gähe am Sticfluß, und wurde gerichtlich beschaut. — Maria Gleitsch, ledige Institutsarme, alt 81 Jahr, in der Deutschen Gasse, Nr. 184, an Altersschwäche.

Den 25. Dem Johann Bestay, Urtauer, seine Tochter Maria, alt 10 Jahr, in der Tyrnau-Vorstadt, Nr. 30, an der hitzigen Brustwassersucht.

Den 26. Jacob Wolf, Schuhmachergeselle aus Neustadt, alt 26 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Auszehrung.

Den 27. Clemens Brodhuber, Sträfling, alt 32 Jahr, im Strafhaus, Nr. 57, am Lungenblutsturz.

Den 28. Joseph Lauvertsch, ein Armer, gebürtig aus der Pfarre St. Leonhart, bei 72 Jahre alt, in der Pollana-Vorstadt, Nr. 43, an der Auszehrung.

Den 1. März. Der Anna Schoberl, Weinbass-Ausschere-Witwe, ihr Sohn Eduard, alt 11 Monat, in der Schneider-Gasse, Nr. 241, an Fraisen.

Den 2. Wolfgang Ledrer, Schuhmacher aus München, alt 60 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, am Faulstieber.

Den 3. Dem Jacob Marintschitsch, Bingergerfellen, seine Tochter Katharina, alt 11 Monat, in der Grabischa-Vorstadt, Nr. 20, an der Abzehrung.

### Cours vom 26. Februar 1830.

		Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	103 5/8	
detto detto zu 4 v. H. (in C.M.)	97 7/8	
detto detto zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	61	

Verloste Obligation., Hoffam.	zu 5 v. H.	103 1/2
mer-Obligation. d. Zwangs.	zu 4 1/2 v. H.	—
Darlehens in Krain u. Aera.	zu 4 v. H.	97 3/4
rial-Obligat. der Städte v.	zu 5 1/2 v. H.	—
Tyrol		

Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	184 3/4
Wiener-Stadt-Banc-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	64

Bank-Actien pr. Stück 1332 7/10 in Conv. Münze.

### Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke:

Den 3. März 1830. 0 Schuh, 10 Zoll, 0 Lin. ober der Schleusenbettung.

### 3. 243. (1)

Bei 300 Centner Pferdeheu sind zu verkaufen; wovon das Muster bei dem Gastwirth, Johann Wätsch, am alten Markte, Nr. 152, zu sehen, und das Weitere zu erfragen ist.

### 3. 237. (2)

Zu Georgi l. J., ist Nr. 180, in der deutschen Gasse, bei der Commenda Laibach, ein gewölbter hoher Pferdeestall auf 10 Stück, entweder zur Benützung als Stall, oder als Magazin auf ein, oder drey Jahre lang, in Zins auszulassen. Das Verwaltungsamt gibt die fernern Bedingnisse an.

Verwaltungsamt der ritterl. D. D. Commenda Laibach am 26. Februar 1830.

**Gubernial-Verlautbarungen.**

**3. 239. (1) Nr. 4180.**

**K u n d m a c h u n g.**

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der dießjährige Georgi-Jahrmarkt zu Debrezjin, wegen des einfallenden jüdischen Osterfestes vom 24. April, auf die nächstfolgende Woche, nämlich auf den 26. April 1830 übertragen worden sey, und an diesem Tage werde abgehalten werden. — Vom k. k. illyrischen Ländergubernium. — Laibach am 22. Februar 1830.

**3. 215. (3) Nr. 27, St. G. B. E.**

**K u n d m a c h u n g**

der Verkaufs-Versteigerung mehrerer in der Haupt-Gemeinde Lussin grande, gelegenen Bruderschafts-Grundstücke. — In Folge hohem Staatsgüter-Veräußerungs-Hofcommissions-Decret's vom 28. Jänner d. J., Nr. 859, St. G. B., wird am 29. März d. J., in den gewöhnlichen Amtsstunden, bey dem k. k. Rentante Lussin, Istrianer Kreises, zum Verkaufe im Wege der öffentlichen Versteigerung, mehrerer zum Bruderschafts-Fonde gehörigen, in der Haupt-Gemeinde Lussin grande gelegenen Grundstücke geschritten werden, als: — 1.) des Draga alta benannten, und 3 Joch, 514 Quadratklafter messenden Olivengrundes, geschätzt auf 60 fl. 30 fr.; 2.) des Muscatello benannten, 1024 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 13 fl. 30 fr.; 3.) des Vellopezza benannten, 2 Joch, 1149 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 50 fl. 55 fr.; 4.) des Didiasco benannten, und 1 Joch, 1516 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 65 fl. 25 fr.; 5.) des Dragabassa benannten, und 990 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 63 fl. 55 fr.; 6.) des Conaline benannten, und 880 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 8 fl.; 7.) Des Camenizza benannten, und 1 Joch, 676 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 28 fl. 10 fr.; 8.) des Camenizza benannten, und 1 Joch messenden Olivengrundes, geschätzt auf 46 fl. 45 fr.; 9.) des wie oben benannten, und 1 Joch, 272 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 23 fl. 30 fr.; 10.) des Corinsco benannten, 1 Joch, 671 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 17 fl. 20 fr.; 11.) eines mit Oliven besetzten Gartens, im Flächen-Inhalte von 38 3/4 Quadr. Kl., geschätzt auf 4 fl. 20 fr.; 12.) eines Martie Giammo benannten, im Flächen-

Inhalte von 2 Joch, 521 Quadr. Kl. bestehenden öden Grundes, geschätzt auf 18 fl. 35 fr.; 13.) eines Draschina di sotto benannten, und 792 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 24 fl. 20 fr.; 14.) eines Martie benannten, und 484 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 11 fl. 40 fr.; 15.) eines Palvanide benannten, und 1 Joch, 585 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 40 fl. 10 fr.; 16.) eines wie oben benannten, und 1 Joch, 1053 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 50 fl. 20 fr.; 17.) eines Draschina benannten, und 693 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 5 fl.; 18.) eines Conaline benannten, und 343 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 9 fl. 50 fr.; 19.) eines Nadvaputz benannten, und 286 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 7 fl. 10 fr.; 20.) eines Podzarniche benannten, und 1 Joch, 366 Quadr. Kl. messenden öden Grundstückes, geschätzt auf 9 fl. 50 fr.; 21.) des Grabar Conaline benannten, und 1 Joch, 352 Quadr. Kl. messenden Olivengrundstückes, geschätzt auf 8 fl. 5 fr.; 22.) des Giavorno benannten, und 1 Joch, 55 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 15 fl. 15 fr.; 23.) des Giavorno benannten und 1 Joch, 1379 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 20 fl. 40 fr.; 24.) des Bulbin benannten, und 1512 Quadrat-Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 20 fl. 45 fr.; 25.) des Rosonca in Giavorna benannten, und 1331 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 21 fl. 45 fr.; 26.) des Bassarolos benannten, und 733 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 2 fl. 5 fr.; 27.) des Camenizza in Giavorno benannten, und 644 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 4 fl. 10 fr.; 28.) des Crisca benannten, und 1 Joch, 496 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 24 fl. 25 fr.; 29.) des Giammo benannten, und 799 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 6 fl.; 30.) des wie oben benannten, und 988 Quadr. Kl. messenden öden Grundstückes, geschätzt auf 4 fl. 55 fr.; 31.) des Riita in Conoline benannten, und 1 Joch, 787 Quadr. Kl. messenden öden Grundstückes, geschätzt auf 11 fl. 55 fr.; 32.) des Pechichievo benannten, und 214 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 9 fl. 25 fr.; 33.) des wie oben benannten, und 333 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 4 fl. 5 fr.;

34.) des wie oben benannten, und 378 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 11 fl. 20 kr.; 35.) des Garbitza benannten, und 156 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 13 fl.; 36.) des Narsach benannten, und 1115 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 21 fl. 20 kr.; 37.) des Riitta benannten, und 696 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 2 fl.; 38.) des Torsorca benannten, und 509 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 13 fl. 25 kr.; 39.) des Slavog-nine benannten, und 1422 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 5 fl. 40 kr.; 40.) des Valdarche benannten, und 1023 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 25 fl. 20 kr.; 41.) des Giacovagl benannten, und 143 Quadr. Kl. messenden Olivengrundes, geschätzt auf 2 fl.; 42.) des wie oben benannten, und 359 Quadr. Kl. messenden öden Grundstückes, geschätzt auf 1 fl. 45 kr. — Diese Realitäten werden einzelnweise, so wie sie der betreffende Fond besitzt und genießt, oder zu besitzen und zu genießen berechtigt gewesen wäre, um den beigefetzten Fiscalpreis ausgetobten, und dem Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung der kaiserl. königl. St. G. B. Hof-Commission überlassen werden. — Niemand wird zur Versteigerung zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Fiscalpreises, entweder in barer Conv. Münze, oder in öffentlichen, auf Metall-Münze und auf den Uebringern lautenden Staatspapieren nach ihrem cursmäßigen Werthe bei der Versteigerungs-Commission erlegt, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von der Commission geprüfte, und als legal und zureichend befundene Sicherstellungs-Urkunde beibringt. — Die erlegte Caution wird jedem Licitanten mit Ausnahme des Meistbieters nach beendigter Versteigerung zurückgestellt, jene des Meistbieters dagegen wird als verfallen angesehen werden, falls er sich zur Errichtung des dießfälligen Contractes nicht herbeilassen wollte, oder wenn er die zu bezahlende erste Rate in der festgesetzten Zeit nicht berichtigte, bei pflichtmäßiger Erfüllung dieser Obliegenheiten aber wird ihm der erlegte Betrag an der ersten Kauffchillings-Hälfte abgerechnet, oder die sonst geleistete Caution wieder erfolgt werden. — Wer für einen Dritten einen Anbot machen will, ist verbunden, die dießfällige Vollmacht seines Committenten der Versteigerungs-Commission vorläufig zu überreichen. — Der Meistbieter hat die Hälfte des Kauffchillings innerhalb vier Wochen

nach erfolgter, und ihm bekannt gemachter Bestätigung des Verkaufs-Actes, und noch vor der Uebergabe zu berichtigen, die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf der erkauften, oder auf einer andern, normalmäßige Sicherheit gewährenden Realität in erster Priorität grundbüchlich versichert, mit fünf vom Hundert in Conventions-Münze verzinset, und die Zinsen-Gebühren in halbjährigen Verfalls-Raten abführt, in fünf gleichen jährlichen Raten-Zahlungen abtragen, wenn der Erstehungs-Preis den Betrag von 50 fl. übersteigt, sonst aber wird die zweyte Kauffchillings-Hälfte binnen Jahresfrist vom Tage der Uebergabe gerechnet, gegen die ersterwähnten Bedingnisse berichtet werden müssen. — Bei gleichen Anboten wird Demjenigen der Vorzug gegeben werden, der sich zur sogleichen oder früheren Berichtigung des Kauffchillings herbeiläßt. — Die übrigen Verkaufsbedingnisse, der Werthschlag und die nähere Beschreibung der zu veräußernden Realitäten können von den Kauflustigen bei dem k. k. Rentamte in Lussin eingesehen werden. — Von der k. k. Staats-Güter-Veräußerungs-Provincial-Commission. Triest am 4. Februar 1830.

Joseph Franz Englert,  
k. k. Gubernial- und Präsidial-Secretär.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

**3. 238. (1) Nr. 893.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung der Hausarmen der Pfarre St. Jacob und St. Georg zu Laak und Otlas, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 30. October v. J. verstorbenen Priester, Franz Suetiz, die Tagsatzung auf den 29. März l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeynen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 20. Februar 1830.

**3. 3. 1596. (1) Nr. 8147.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Anton Perme, wider die unbekannt wo befindliche Witwe, Franziska Novak, oder ihre ebenfalls unbekanntem Er-

ben, deren der hiesige Hof- und Gerichtsadvocat, Dr. Oblak, als Curator ad actum beigegeben wurde, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der seit 28. Junius 1763, auf dem Hause hier in der Spital-Gasse, Nr. 268, haftenden, vom Dr. Johann Gregor Smrekar ausgehenden, und an die Witwe Franziska Novak lautenden Carta bianca, ddo. 24. Junius 1754, pr. 115 fl. L. W. oder 110 fl. 30 kr., gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Carta bianca aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Anton Perme, die obgedachte Carta bianca nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 9. December 1829.

z. Z. 1595. (1) Nr. 8146.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Anton Perme, wider die unbekannt wo befindliche Witwe, Maria Anna Suppan, oder ihre ebenfalls unbekanntenen Erben, denen der hiesige Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Oblak, als Curator ad actum beigegeben wird, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der seit 2. Juni 1767, auf dem Hause hier in der Spital-Gasse, Nr. 268, haftenden, vom Dr. Johann Gregor Smrekar, ausgehenden, und an die Witwe Maria Anna Suppan, lautenden Carta bianca, ddo. 16. Jänner 1750 pr. 369 fl. 57 kr., gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Carta bianca aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Anton Perme, die obgedachte Carta bianca nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird. Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 9. December 1829.

z. Z. 1534. (1) Nr. 7627.  
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte

in Krain wird über Ansuchen des Jacob Joseph Anton Urbantschitsch, der Maria Wogathep, gebornen Urbantschitsch, dann des Johann und der Maria Droll, als Repräsentanten ihrer Mutter Johanna Droll, gebornen Urbantschitsch, welche alle entfernte Anverwandte des Carl Urbantschitsch sind, hemit bekannt gemacht: daß der am 12. September 1780 in Laibach verstorbene Carl Urbantschitsch, gewesener fürstlich Auerspergischer Güterinspector, in seinem Testamente, ddo. 25. May 1777, seine Ehegattinn Maria Josepha, nachhin verehelichte Bonitar, zur Erbinn und Fruchtgenießerinn mit dem Beisatze eingesetzt habe, daß die Hälfte des Verlassvermögens nach ihrem Tode und nach ihrer Bestimmung unter seine Anverwandten dergestalt vertheilt werden solle, daß die näher Verwandten mehr als die entferntern bekommen sollen. Da auf diese entferntern Verwandten des genannten Erblassers in Folge der von seiner hinterlassenen Witwe Maria Josepha, nachhin verehelichten Bonitar, errichteten Vertheilung, ddo. Hof Razenberg den 1. November 1811, ein Betrag von 500 fl. ausgefallen ist, wovon seit 13. April 1814 4 o/o Zinsen laufen; so haben Diejenigen, die darauf einen Anspruch zu haben vermeinen, sich so gewiß binnen einem Jahre und sechs Wochen bei diesem Gerichte zu melden und ihren Anspruch darzutun, als widrigens nach Verlauf dieser Frist die Abhandlung in Hinsicht dieses Legats pr. 500 fl. nebst Zinsen, mit den sich meldenden und ausweisenden Erbsinteressenten gepflogen, und ihnen dasselbe eingewortet werden würde.

Laibach am 24. November 1829.

### Vermischte Verlautbarungen.

z. 216. (3) Z. Nr. 62.  
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte der Herrschaft Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey zur Vornahme der bewilligten executiven Feilbietung, der dem Jacob Kette von Oberlaibach gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. bewertheten Fahrnisse, als: einer Stutte, von Farbe Eisenschimmel, einer Kalesche und zweyer Steverwagerl, wegen schuldigen 23 fl. 23 kr. und Gerichtskosten, die Tagsatzungen auf den 20. März, dann 3. und 19. April l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr im Orte Oberlaibach mit dem Anbange bestimmt, daß, Falls diese zu versteigernden Effecten bei der ersten oder zweyten Feilbietung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter demselben verkauft werden.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 25. Jänner 1830.